



Studium der Landschaftsarchitektur in Deutschland – Studienangebote, Evaluation, Arbeitsmarkt –

Auswertung von Recherchen und Absolventenbefragungen, zusammengestellt von
Prof. Dr. Wolfgang Ziegler und Dipl.-Ing. (FH) Cornelia Mitschke¹

Osnabrück im Juli 2004



Abbildung 1: Hochschulstandorte und Studienangebote der Landschaftsarchitektur in Deutschland 2004

¹ Anschrift der Verfasser: Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Postfach 1940, 49009 Osnabrück, E-Mail: w.ziegler@fh.osnabrueck.de und c.mitschke@fh-osnabrueck.de

Themenschwerpunkte und Studienangebote der Landschaftsarchitektur

Die vorliegende Studie befasst sich mit Hochschul-Studiengängen und dem zugehörigen Berufsfeld, die im breiten Bewusstsein der Bevölkerung nur wenig verankert sind. Das undeutliche Profil des Faches drückt sich in der Vielfalt der Bezeichnungen und in deren mehr oder weniger ausgeprägten Erklärungsbedürftigkeit aus:



Dies sind Begriffe, wie sie derzeit einzeln oder in unterschiedlicher Kombination zur Bezeichnung von Studiengängen in Deutschland und der beruflichen Tätigkeitsbereiche verwendet werden. Die beiden erstgenannten werden im allgemeinen als Oberbegriffe verwendet, wobei der traditionelle Begriff "Landespflege" in den letzten Jahren zunehmend von „Landschaftsarchitektur“ abgelöst wurde. Dies führte zur Umbenennung zahlreicher Fachbereiche und Studiengänge. Der Vorzug des Architekturbegriffes lag in der besseren Vermittelbarkeit und internationalen Übertragbarkeit. Als Sammelbegriff ist "Landschaftsarchitektur" aber dennoch problematisch. Darunter lassen sich im Grunde nicht alle Teilgebiete subsumieren, wie etwa der Naturschutz oder der Landschaftsbau. Im Folgenden wird dennoch "Landschaftsarchitektur" als Sammelbegriff für der gesamten Bereich verwandt.

Auf eine inhaltliche Klärung und den Versuch einer Abgrenzung der verschiedenen Bezeichnungen muss an dieser Stelle verzichtet werden. Dem Studien-Interessenten bleibt nicht erspart, die inhaltlichen Profile selbst zu erkunden, die sich hinter den Studiengangsbezeichnungen verbergen. Glücklicherweise bietet das Internet hierfür eine gute Plattform. Einen aktuellen Überblick über das Studienangebot in Deutschland mit 17 Hochschulen und 22 Studiengängen vermittelt Tabelle 1. Die regionale Verteilung der Hochschulen ist in Abbildung 1 dargestellt.

Im Mittelpunkt der Studie stehen die Ergebnisse von hochschulübergreifenden Absolventenbefragungen. Sie belegen die enge Kooperation der Hochschulen in diesem Bereich, die auf verschiedenen Ebenen stattfindet.²

Wegen der sehr unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der Absolventen und der divergierenden Arbeitsmarktsituation muss bei Gruppenbildungen in der Auswertung auf die klassischen und klar abgrenzbaren Studienschwerpunkte eingegangen werden. Im Wesentlichen handelt es sich um drei Fachgebiete, für die hier folgende Oberbegriffe verwendet werden sollen:

- Landschaftsplanung (Landschaftsplanung, Landschaftsentwicklung, Landschaftsnutzung, Umweltplanung, Naturschutz)
- Freiraumplanung (Freiraumplanung, Objektplanung, Gartenarchitektur)
- Baubetrieb (Landschaftsbau, Baubetrieb, Bauwesen)

Tabelle 1: Hochschulstandorte und Studienangebote im Bereich Landschaftsarchitektur

² Hierzu sind insbesondere zu nennen:

- Hochschulkonferenz Landschaft (HKL), betreut vom Förderverein Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e. V. (FLL)
- Arbeitskreis Fachhochschulen im Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG)
- Bundesverband der Diplomingenieure Gartenbau und Landespflege e. V. (BDGL)
- Bund der Ingenieure des Gartenbaues und der Landespflege e. V. (BIG)

Hochschule	Studiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Hochschule Anhalt - Bernburg*)	Landespflege	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Hochschule für Technik und Wissenschaft Dresden	Landespflege	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Technische Fachhochschule Berlin	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Fachhochschule Eberswalde	Landschaftsnutzung und Naturschutz	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Fachhochschule Erfurt	Landschaftsarchitektur	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Fachhochschule Lippe-Höxter	Landschaftsarchitektur	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Fachhochschule Neubrandenburg	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Fachhochschule Nürtingen	Landschaftsarchitektur International Master of Landscape Architecture**	Dipl.-Ing. (FH) Master of Engineering	8 Sem. Modulares Kurssystem
Fachhochschule Osnabrück	Landschaftsbau und Freiraumplanung Landschaftsentwicklung	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
		Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Fachhochschule Weihenstephan	Landschaftsarchitektur	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
	Landschaftsbau und -Management	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
	International Master of Landscape Architecture**	Master of Engineering	Modulares Kurssystem
Fachhochschule Wiesbaden-Geisenheim	Landschaftsarchitektur	Dipl.-Ing.	8 Sem.
Technische Universität Dresden	Landschaftsarchitektur	Dipl.-Ing.	10 Sem.
Universität Duisburg-Essen	Landschaftsarchitektur	Dipl.-Ing. (FH)	8 Sem.
Universität Kassel	Landschaftsplanung Diplom I	Dipl.-Ing.	9 Sem.
	Landschaftsplanung Diplom II	Dipl.-Ing.	3 Sem.
Technische Universität Berlin	Landschaftsplanung	Dipl.-Ing.	10 Sem.
Universität Hannover	Landschafts- und Freiraumplanung	Dipl.-Ing.	9 Sem.
Technische Universität München-Weihenstephan	Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	Dipl.-Ing.	9 Sem.
	Bachelor Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	Bachelor of Science	6 Sem.

Quelle: Internet-Recherche und Prospektmaterialien der Hochschulen, Stand Mai 2004

*) Für Wintersemester 2004/05 Umstellung auf Bachelor-/Masterstudiengänge angekündigt

***) Gemeinsames Studienangebot FH Nürtingen, FH Weihenstephan, Hochschule für Technik Rapperswil, konzipiert als modulares Kurssystem, 6 Module, Studiendauer 1,5 bis 5 Jahre